



Der *Innovationswettlauf*

*Risiken mindern und die Grenzen der KI
ausloten: Das ist der Weg zum Erfolg*

Die wichtigsten Erkenntnisse aus Deutschland

Der Bericht zur Umfrage von Pure Storage zum Innovationswettlauf soll die einzigartigen Einblicke und Perspektiven von Chief Information Officers (CIOs) und leitenden IT-Führungskräften weltweit aufzeigen. Diese Berichte wurden entwickelt, um den aktuellen Stand der Innovation zu bewerten. Sie untersuchen die Datentrends, die die moderne IT und die Zukunft der Unternehmen prägen, und zeigen sowohl die Herausforderungen als auch die unerschöpflichen Möglichkeiten auf, die vor uns liegen.

Dieser spezielle Bericht konzentriert sich auf die Meinungen von 200 CIOs und anderen leitenden IT-Führungskräften in Deutschland. Er wurde vom unabhängigen Marktforschungsinstitut Vanson Bourne im Auftrag von Pure Storage durchgeführt.

Vorgehensweise

Pure Storage hat in Zusammenarbeit mit dem unabhängigen Marktforschungsinstitut Vanson Bourne eine Studie unter 1.500 globalen IT-Führungskräften auf höchster Ebene (C-Level) (Chief Information Officers, Chief Technology Officers oder vergleichbare Positionen) aus den USA, EMEA (Großbritannien, Frankreich, Deutschland) und APJ (Australien, Japan) durchgeführt. Die Befragten stammten aus Unternehmen mit mehr als 1000 Mitarbeitern und aus einer Vielzahl von privaten und öffentlichen Sektoren mit besonderem Schwerpunkt auf Finanzdienstleistungen, Telekommunikation, Gesundheitswesen und Einzelhandel.

Alle Gespräche folgten einem strengen, mehrstufigen Auswahlverfahren, um sicherzustellen, dass nur geeignete Kandidaten die Möglichkeit zur Teilnahme erhielten.

Einführung

3

01 Riskantes Unternehmen

4

Zusammenfassung

4

02 Die Herausforderung von Innovation vs. Risikomanagement

5

Zusammenfassung

5

03 Die KI-Revolution

6

Zusammenfassung

6

Fazit

9

Zusammenfassung

9

Recommendations

9



Einführung

CIOs und andere IT-Führungskräfte stehen heute an einem entscheidenden Wendepunkt.

Während der Aufstieg der künstlichen Intelligenz (KI) Unternehmen in allen Branchen interessante Perspektiven eröffnet, behindert die starke Konzentration auf das Risikomanagement in vielen Fällen die Innovation. Um wettbewerbsfähig zu bleiben, müssen Unternehmen das Gleichgewicht zugunsten der Innovation verschieben und gleichzeitig sicherstellen, dass ihre Entscheidungen zukunftssicher sind. Lösungen, Tools und strategische Partnerschaften müssen sich langfristig bewähren, um die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens im Innovationswettbewerb zu sichern.

Lesen Sie weiter, um mehr über die wichtigsten Ergebnisse und Empfehlungen unserer Flaggschiffstudie zum Innovationswettbewerb zu erfahren.

Nachfolgend einige der vorherrschenden Meinungen von CIOs und IT-Führungskräften aus Deutschland:

KI

77%

befürchten, dass ihr Unternehmen zurückfallen könnte, wenn ihre Infrastruktur nicht mit der KI-Entwicklung Schritt halten kann

94%

sehen in KI die größte Chance für die Transformation ihres Unternehmens

Risiken

69%

würden persönlich lieber mehr Zeit für Innovation als für Risikomanagement aufwenden, das sind mehr als in den anderen befragten Märkten

99%

stimmen zu, dass die Infrastruktur ihres Unternehmens verbessert werden muss, um sowohl Risiken zu minimieren als auch Innovationsinitiativen zu fördern

Die Daten aus Deutschland zeigen, dass Unternehmen in diesem Markt die Risiken in verschiedenen Bereichen ausgewogener bewerten. Sie sind zudem führend darin, das enorme Potenzial der KI zu erkennen und zu nutzen.



01 Riskantes Unternehmen

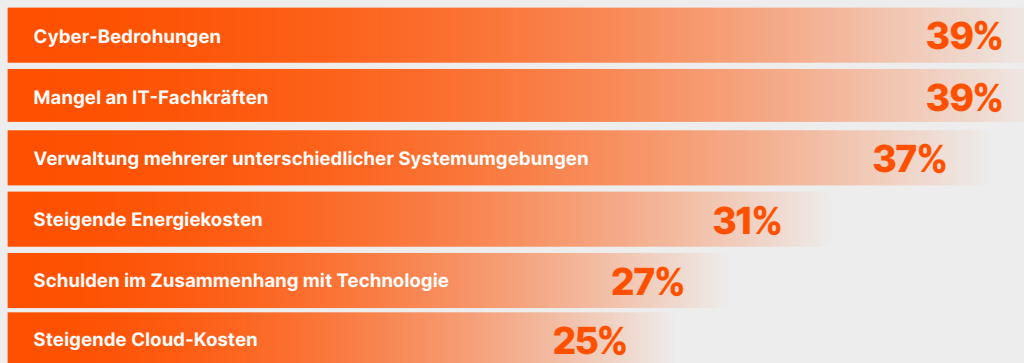
„Wir nutzen KI, um Risiken und Routineaufgaben zu minimieren. Mit der gesammelten Erfahrung kann ich nun mehr Zeit in Innovationen investieren. Dies war eines der Ziele bei der Einführung von KI, um einen Wettbewerbsvorteil zu erlangen.“

IT-ENTSCHEIDER (ITDM), TELEKOMMUNIKATION, DEUTSCHLAND

Risiken sind im Geschäftsleben unvermeidbar.

Die komplexe und dynamische IT-Landschaft bringt eine Vielzahl von Risiken mit sich, die verschiedene Bereiche der IT-Abteilung und des gesamten Unternehmens betreffen. Es ist daher nicht überraschend, dass für **78 % der befragten CIOs und IT-Führungskräfte die Senkung des Risikoprofils ihres Unternehmens oberste Priorität hat**. Dies ist zwar immer noch eine deutliche Mehrheit, liegt aber unter dem internationalen Durchschnitt von 86 %, was darauf hindeutet, dass sich die Unternehmen in Deutschland weniger Gedanken über Risiken machen, obwohl sie insgesamt immer noch zu viel Zeit darauf verwenden.

Zu den Risiken mit den größten Auswirkungen zählen nach Ansicht der deutschen IT-Führungskräfte:¹



Die Befragten in Deutschland schätzen die Risiken für ihr Unternehmen im Vergleich zu anderen Ländern ausgeglichener ein, insbesondere in den drei wichtigsten Bereichen. Während Cyber-Angriffe eine ständige Bedrohung für alle darstellen, weisen die anderen genannten Risiken auf die zunehmende Komplexität der Infrastruktur hin. Akquisitionen und überstürzte Entscheidungen im Technologiebereich führen dazu, dass viele Unternehmen mit schlecht integrierten oder fehlerhaften Systemen kämpfen. In Kombination mit den steigenden Cloud-Kosten und den höheren Betriebskosten von Rechenzentren entsteht eine kritische Situation aus Ressourcenverschwendung und übermäßigen Ausgaben, die CIOs bewältigen müssen.



02 Die Herausforderung von Innovation vs. Risikomanagement

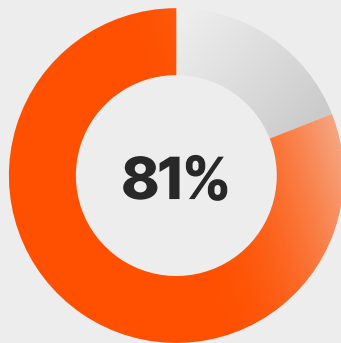
„Risiken zu minimieren ist entscheidend, aber noch wichtiger sind Innovationen. Denn sie verschaffen uns einen Wettbewerbsvorteil und sichern unseren langfristigen Markterfolg.“

CHIEF INFORMATION OFFICER (CIO), FINANZDIENSTLEISTUNGEN, DEUTSCHLAND

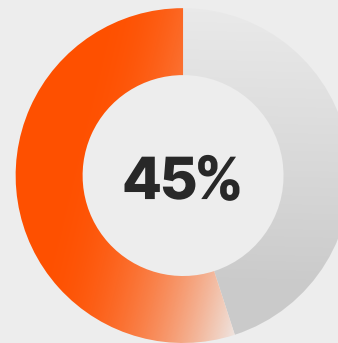
Wie IT-Führungskräfte ihr Risikoprofil mit geschäftsfördernden Innovationen in Einklang bringen

CIOs und IT-Führungskräfte bestätigen, dass sie zu viel Zeit mit Risikominderung und Brandbekämpfung verbringen, wodurch ihnen zu wenig Zeit für innovative Technologien bleibt, die den zukünftigen Geschäftserfolg sichern könnten.

Die Umfrageergebnisse der CIOs und IT-Führungskräfte zeigen:



sind der Meinung, dass das Budget für die Abwehr von Cyberbedrohungen besser in Innovationen investiert werden sollte.



sind mehr damit beschäftigt, den Betrieb aufrechtzuerhalten und Probleme zu lösen, anstatt sich auf Innovationen zu konzentrieren.

Viele CIOs und IT-Manager haben keine Zeit für Innovationen, da sie ständig mit der Bewältigung von Krisen beschäftigt sind. Allerdings sind sich die Befragten in Deutschland dieser Herausforderung stärker bewusst als ihre Kollegen in anderen Märkten, was auf ein höheres Problembewusstsein hindeutet. Selbst die befragten IT-Führungskräfte prognostizieren, dass KI zunächst vor allem zur Optimierung bestehender Systeme eingesetzt wird (99 % geben an, KI zu diesem Zweck einsetzen zu wollen). Dies zeigt, dass sie nach Möglichkeiten suchen, Zeit zu sparen, um mehr Raum für Forschung und Innovation zu schaffen. **Schließlich führt Innovation zu weiterer Innovation.**



03 Die KI-Revolution

| „Künstliche Intelligenz wird unverzichtbar“

IT-ENTSCHEIDER, IT UND TECHNOLOGIE, DEUTSCHLAND

KI wird die wichtigste Triebfeder für organisatorische Veränderungen sein, aber es bestehen nach wie vor ernsthafte Bedenken, ob die derzeitige Infrastruktur in der Lage ist, diese Veränderungen zu unterstützen.

Eine überwältigende Zahl von 94 % der Befragten sieht in KI die größte Chance für die Transformation ihres Unternehmens, was die **Rolle von KI als treibende Kraft für zukünftiges Wachstum** unterstreicht.

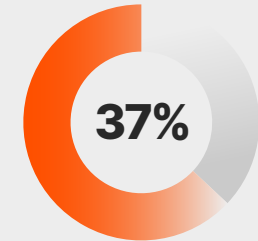
Dementsprechend planen alle Unternehmen (100 %) die Einführung von KI, bereiten sie vor oder führen sie bereits durch. Fast vier von zehn (37 %) entwickeln sogar eine KI-First-Strategie, bei der KI für jeden neuen Anwendungsfall in Betracht gezogen wird.

Für diejenigen, die KI-Tools eingeführt haben oder deren Einführung planen, liegen die Anwendungsfälle auf der Hand. Effizienzsteigerungen und die Automatisierung sich wiederholender Aufgaben (61 %) sind die am häufigsten erwarteten Ergebnisse, wobei viele auch Verbesserungen bei der Personalisierung des Kundenerlebnisses (46 %) und der Nutzung von Kundendaten für die Entscheidungsfindung (45 %) erwarten. Die Reichweite und der Umfang von KI in modernen Unternehmen werden keine Grenzen kennen.

Eine treibende Kraft für künftiges Wachstum



Dementsprechend planen alle Unternehmen (100 %) die Einführung von KI, bereiten sie vor oder führen sie bereits durch.



Fast vier von zehn Unternehmen (37 %) entwickeln sogar eine KI-First-Strategie, bei der KI für jeden neuen Anwendungsfall in Betracht gezogen wird.

Erwartete Ergebnisse der Einführung von KI:



Die Infrastruktur der KI

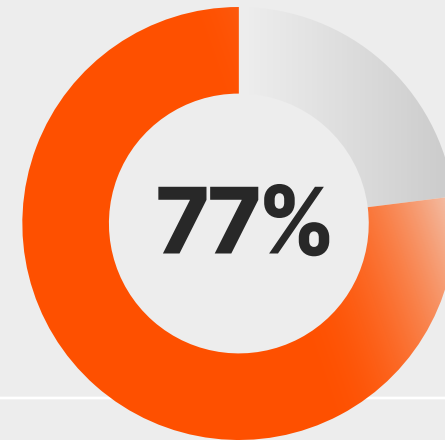
Der Weg zur Integration von KI bringt jedoch auch Herausforderungen mit sich. Mehr als drei Viertel der IT-Führungskräfte in Deutschland befürchten momentan, dass ihr Unternehmen ins Hintertreffen gerät, wenn ihre Infrastruktur KI nicht schnell genug unterstützen kann.

Diese Besorgnis könnte einen Trend hin zu Public-Cloud-Lösungen für KI auslösen – eine Strategie, die zwar kurzfristig wirksam sein kann, aber eher reaktiv als strategisch ist. Dies wirft die kritische Frage auf, ob diese Entscheidungen unter dem Druck des Marktes und nicht aufgrund sorgfältiger Planung getroffen werden. Für Unternehmen ist es wichtig, ihre KI-Infrastrukturstrategien sorgfältig zu prüfen und sich gegebenenfalls von Experten beraten zu lassen, um fundierte, langfristige Entscheidungen zu treffen.

Warum? Da KI noch in den Kinderschuhen steckt, gelten die **Infrastrukturkosten** derzeit als der größte Kostenfaktor im Zusammenhang mit KI. Es ist ermutigend, dass so viele CIOs und leitende IT-Führungskräfte die Notwendigkeit erkennen, ihre Infrastruktur zu verbessern, um die Einführung von KI bestmöglich zu unterstützen. Sie sind sich bewusst, dass Investitionen unabhängig von ihrer derzeitigen Infrastruktur erforderlich sind, um mit KI größere Erfolge zu erzielen. Investitionen in die Verbesserung der Infrastruktur müssen jedoch wohl überlegt und gut geplant sein, um kurzfristige Auswirkungen zu vermeiden. Ein Beispiel für diese möglichen Auswirkungen ist die Verlagerung der Kostenproblematik, die sich voraussichtlich in den nächsten zwei Jahren auf das Datenmanagement verlagern wird.

Das exponentielle Wachstum der KI und die Speicherung der Daten, die sie in den nächsten Jahren produzieren wird, sollten nicht unterschätzt werden. **In allen Ländern glauben mehr als acht von zehn Befragten (81 %), dass die durch KI generierten Daten die derzeitigen Rechenzentren ihrer Unternehmen überfordern werden.** IT-Führungskräfte in Deutschland sind mit 61 % vergleichsweise seltener dieser Meinung (der niedrigste Wert aller Länder). Dennoch glauben fast alle (96 %), dass das Training von GenAI-Modellen zusätzliche Investitionen in die Rechen- und Storage-Technologie ihres Unternehmens erfordern wird.

Bedenken und Herausforderungen bei der Integration von KI:



Bedenken

77 % der befragten IT-Führungskräfte befürchten, dass ihr Unternehmen zurückfallen könnte, wenn ihre Infrastruktur nicht mit der KI-Entwicklung Schritt halten kann.

Herausforderungen

In allen Ländern glauben mehr als acht von zehn Befragten (81 %), dass die durch KI generierten Daten die derzeitigen Rechenzentren ihrer Unternehmen überfordern werden



Die Ausgaben für KI werden sich von der Infrastruktur hin zum Datenmanagement verlagern:

„Welcher dieser Bereiche ist derzeit/wird in Zukunft der größte Ausgabenposten im IT-Budget Ihres Unternehmens im Zusammenhang mit KI sein?“

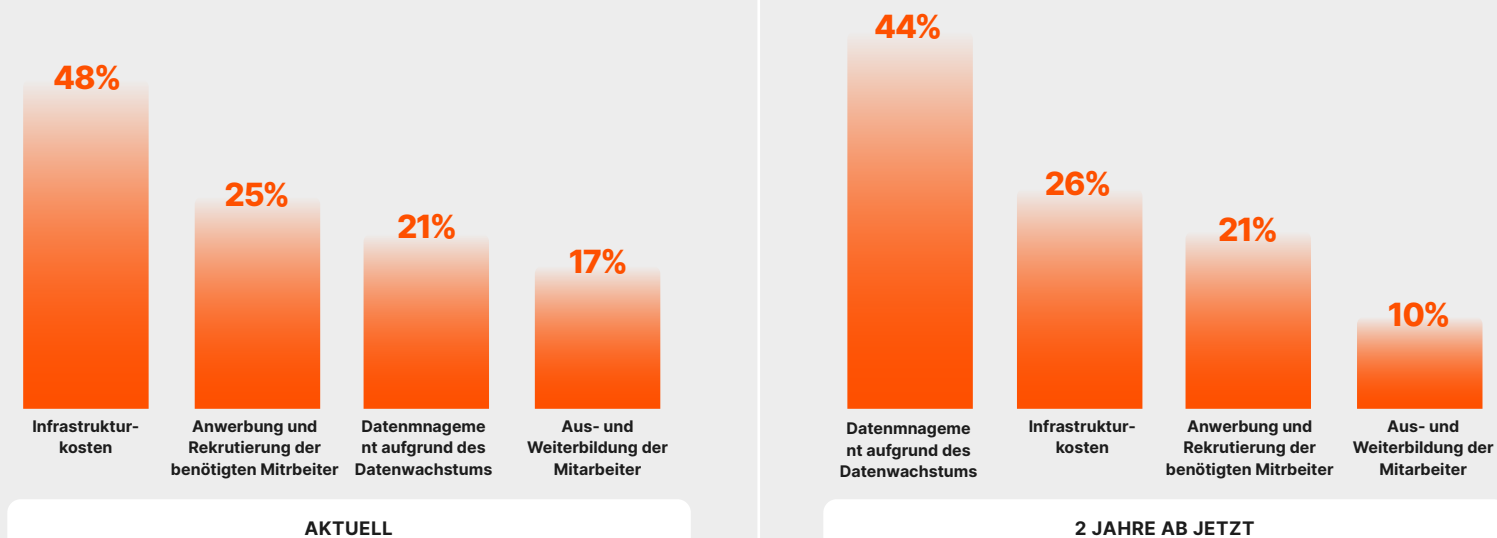
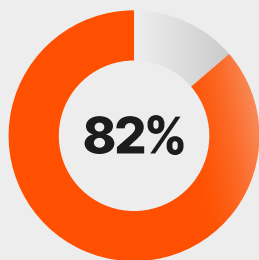


Abbildung X: Welcher dieser Bereiche ist derzeit/wird in Zukunft der größte Ausgabenposten im IT-Budget Ihres Unternehmens im Zusammenhang mit KI sein? Es wurde gefragt, ob das Unternehmen des Befragten die Einführung von KI plant [200]



Es ist vielversprechend zu sehen, dass CIOs und IT-Führungskräfte sich der zukünftigen Datenherausforderungen bewusst sind, aber sie müssen sich mit der Frage auseinandersetzen: „Wie werden wir mit den zusätzlichen Datenmanagementproblemen umgehen?“ Und zwar jetzt. Angesichts steigender Cloud-Kosten, die 82 % der Befragten dazu veranlassen, den Infrastruktur-Mix ihres Unternehmens zu überdenken, sollten Unternehmen in eine Datenplattform investieren, die Skalierbarkeit, hohen ROI und eine langfristige Perspektive bietet. Die durch KI-Initiativen generierten Daten werden diese Cloud-Kosten weiter in die Höhe treiben, was eine gut geplante Investition in eine geeignete Datenplattform umso wichtiger macht.

Fazit

CIOs und IT-Führungskräfte verbringen viel Zeit damit, Risiken zu minimieren, da die Bedrohungslandschaft immer komplexer wird.

Risiken können viele Formen annehmen: Cyber-Bedrohungen, die Verwaltung verschiedener Systeme, technische Schulden, steigende Cloud-Kosten, steigende Energiekosten und vieles mehr.

Diese Fokussierung führt dazu, dass weniger Zeit und Aufmerksamkeit für sinnvolle und effektive Innovationen bleibt. In naher Zukunft, in der KI und andere innovative Technologien über Erfolg oder Misserfolg eines Unternehmens entscheiden werden, sind es jedoch gerade Innovationen, die den Unterschied ausmachen.

Der Druck, bei KI und Innovation mit Vollgas zu fahren, könnte einige Unternehmen zu übereilten Entscheidungen verleitet haben, die langfristig erhebliche Auswirkungen haben werden. Viele Unternehmen fragen sich, ob ihre Infrastruktur der KI-Revolution gewachsen ist. Das exponentielle Datenwachstum, das mit KI einhergeht, ist ein Problem, dem sie sich eher früher als später stellen müssen.

📖 **Wollen Sie mehr über Daten erfahren? Lesen Sie unser E-Book**

Empfehlungen



01 Alle Risiken für das Unternehmen über die offensichtlichen Cyber-Bedrohungen hinaus verstehen

Auch wenn einige Cyber-Bedrohungen unvermeidbar sind, ist es wichtig, Systeme und Daten mit ausreichender Vorbereitung zu schützen. Entwickeln Sie einen Plan für die Zeit vor, während und nach einem Angriff, um Ausfallzeiten und Auswirkungen zu minimieren. Vereinfachen Sie die Komplexität Ihrer IT-Infrastruktur und reduzieren Sie technische Schulden so weit wie möglich. Suchen Sie nach Technologieanbietern mit einer einfachen und einheitlichen Plattformstrategie, die die Komplexität reduziert, kontinuierliche Verbesserungen bietet und keine komplexen Upgrades erfordert.

02 Steigende Cloud- und Energiekosten JETZT angehen

Eine moderne IT-Infrastruktur ist heute unverzichtbar, um die datenintensiven Anwendungen und Tools zu betreiben, die für Innovationen erforderlich sind. Angesichts der jüngsten Volatilität der Energiepreise und der zunehmenden Auswirkungen des Klimawandels ist dies besonders wichtig. Der Erfolg hängt davon ab, ob es gelingt, die Performance-Anforderungen zu erfüllen und gleichzeitig den Stromverbrauch und den Footprint des Rechenzentrums zu reduzieren. Um dies zu erreichen, verfolgen Sie einen hybriden Infrastrukturansatz, prüfen Sie Optionen für As-a-Service-/Cloud-Betriebsmodelle und investieren Sie in Technologien, die den Gesamtenergieverbrauch, den Stromverbrauch und den Platzbedarf minimieren.

03 Ehrliche Bewertung der KI-Reife des Unternehmens

KI entwickelt sich so schnell, dass es für IT-Abteilungen schwierig ist, Schritt zu halten, geschweige denn vorherzusehen, was als Nächstes kommt. Große und kleine Unternehmen stellen fest, dass sie in unflexiblen Architekturen gefangen sein können. Eine gut durchdachte, effiziente und durchgängige KI-Infrastruktur sollte vorhersehbare Performance, einfaches Management, Zuverlässigkeit und einen geringeren Energie- und Platzbedarf bieten. Die verschiedenen Phasen der KI, von der Schulung bis zur Inferenz, stellen unterschiedliche Anforderungen an die Infrastruktur. Durch die Investition in eine Plattform, die eine optimale Mischung aus lokaler und Cloud-Infrastruktur ermöglicht, sind Unternehmen langfristig für den Aufstieg der KI gerüstet. Gleichzeitig werden dadurch Kosten optimiert und der Energieverbrauch gesenkt.

04 Erstellung eines stabilen Wiederherstellungsplans mit mehrstufiger Resilienz, unveränderlichen und unlöschbaren Snapshots sowie ultraschneller Datenwiederherstellung

Definieren Sie klare Zuständigkeiten, legen Sie Prioritäten für die isolierte und saubere Wiederherstellung von Anwendungen fest und führen Sie eine aktuelle Liste der Anwendungseigentümer. Entwickeln Sie Kommunikationspläne und testen Sie Ihre Systeme regelmäßig, um auf mögliche Angriffe vorbereitet zu sein. So stellen Sie sicher, dass Ihr Team im Notfall schnell und effektiv reagieren kann. Die Richtlinien des National Institute of Standards and Technology bieten einen guten Ausgangspunkt.

purestorage.com

800.379.PURE

